30.06.2025

Programmangebot zur Düngebedarfsermittlung

Landwirtschaftliche Selbsthilfeeinrichtungen bieten künftig umfassende IT-Lösungen an; LfL Düngebedarf Online und LfL Düngebedarf Excel stehen für das Düngejahr 2025/2026 letztmalig zur Verfügung;

Autoren:
Veröffentlichung des StMELF

Beitrag im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Ausgabe 25/2025, Seite 40

Mehrere bayerische Selbsthilfeeinrichtungen und Softwareanbieter stellen für landwirtschaftliche Betriebe umfassende IT-Programme und mobile Apps bereit, die Landwirte von Mehrfacherfassungen ein und derselben Daten für die einzelnen Fachanwendungen entlasten. Mit der erfolgreichen Umsetzung für das betriebliche Nährstoffmanagement durch die Selbsthilfeeinrichtungen und Softwareanbieter wird die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft in zwei Schritten die staatlichen Angebote im Bereich der IT-Anwendungen zur Düngung reduzieren.

Für die Düngebedarfsermittlung inklusive Düngeaufzeichnungen und Jahreszusammenfassung heißt das, dass die Programme „LfL Düngebedarf Online“ sowie „LfL Düngebedarf Excel“ letztmalig für die Düngesaison 2025/2026, d.h. für die Düngebedarfsermittlung im Frühjahr 2026 und die Dokumentation der Düngung bis zur Hauptfruchternte 2026, zur Verfügung stehen.

Bei erfolgreicher Einbindung zusätzlicher IT-Anwendungen zur Darstellung der Nährstoffflüsse (z. B. 170 kg-N/Lagerraum, Stallbilanz, Biogasrechner) in die Gesamtlösungen der Selbsthilfeeinrichtungen und Softwareanbieter wird sich die LfL mittelfristig von diesen Angeboten zurückziehen. Dies jedoch frühestens ab dem Düngejahr 2028/2029.

Unabhängig von den IT-Anwendungen wird die LfL weiterhin die notwendigen Basisdaten und Informationen zur bayerischen Auslegung der düngerechtlichen Vorgaben für die Praxis, Beratung und Softwareanbieter bereitstellen.

Der Rückzug der LfL aus den IT-Anwendungen zur Düngung wird schrittweise erfolgen. Die Selbsthilfeeinrichtungen und Softwareanbieter entwickeln ihre bedienerfreundlichen, zukunftsweisenden digitalen Gesamtlösungen ohne Mehrfacherfassung gleicher Daten für bayerische Betriebe parallel weiter und bauen das Angebot weiter aus. Den bayerischen Betrieben stehen damit weiterhin alle notwendigen Anwendungen zur Verfügung.

Bayerisches Agrardatennetzwerk:

Parallel zum Auslaufen der staatlichen IT-Angebote zur Düngung wird ein bayerisches Agrardatennetzwerk aufgebaut. Ziel des Agrardatennetzwerks ist es, Daten des Staatsministeriums, der Verbundpartner und der Wirtschaft, die für Landwirte relevant sind, zu vernetzen, um einerseits von Bürokratie zu entlasten und andererseits neue Möglichkeiten zu schaffen, die Daten wertschöpfend für die Landwirtschaft zu nutzen. Staatliche Leistungen und Angebote der Verbundpartner sollen sich dabei ergänzen und nicht in Konkurrenz zueinanderstehen. Dies dient der Effizienz, spart Ressourcen und sichert auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Verbundpartner. Bei alldem hat die Datensouveränität der Landwirte die höchste Priorität.

Von iBALIS werden momentan folgende Services zum Agrardatennetzwerk angeboten, die z. B. eine Vernetzung mit digitalen Ackerschlagkarteien ermöglichen:

- Export von Fachdaten zu Feldstücken inklusive zugehöriger Nutzungsschläge und Landschaftselemente
- Import von Planungsschlägen nach iBalis. Diese können im folgenden MFA vom Antragsteller automatisiert in den Flächen- und Nutzungsnachweis übernommen werden.
- Export der in iBalis hinterlegten Planungsschläge
- Weitere Services zum Abruf von Metadaten (z.B. Codierliste der Nutzungscodes)

Mit Hilfe dieser Schnittstellen können Antragsteller durch Eingabe ihrer HIT-Kennung eine Datenfreigabe für die von Ihnen genutzten Softwareanbieter erteilen, so dass diese den in iBALIS vorhandenen Datenstand automatisiert in Ihren Datenbestand übernehmen können.

Weitere Informationen: https://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/agrardatennetzwerk/index.html

Mit dieser neuen Ausrichtung soll eine IT-Struktur im bayerischen Agrarsektor geschaffen werden, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.